

**Germanna Halle.**  
57 und 59 Süd Delaware Str.  
Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal in der Stadt.  
Panzquartier für alle deutschen Vereine.  
Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.  
**V. R. JOSE,**  
Eigentümer.

**Möller's Halle**  
(früher Reichwein's Halle.)  
**Herman Moeller, Eigentümer**  
Südwest Ecke Noble und Market Str.  
Meine vollständig neu renovierte Halle sowie Clubzimmer stehen Vereinen, Logen und Gesellschaften zur Verfügung.

**Ottmar Keller,**  
Saloon  
225 Ost Washington Str.  
Telephon 2227.  
Eine schöne, geräumige Halle steht Vereinen, Logen, Clubs und Unions zur Verfügung.

**Peter Scheib's**  
Wirthschaft  
"16 to 1"  
Ende der Brightonwood Straßenbahn Linie.

Alle durstige Seelen sind willkommen

**COLUMBIA HALLE**  
301 Süd Delaware Str.  
Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal auf der Südseite.  
Panzquartier für alle deutschen Vereine und Unions  
Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.  
**Geo. P. Hammerle, Eigentümer.**

**Jacob Kierdorf's**  
...Saloon...  
No. 885 Massachusetts Ave.  
Meine Freunde und Bekannten, sowie das Publikum im Allgemeinen sind freundlichst eingeladen, mich in meinem neuen Lokal zu besuchen.  
Feiner Lunch Morgens und Nachmittags.

**HERRMANN RABE'S**  
Saloon  
801 Prospect, Ecke Wright  
Beste Wirthschaft der Südseite.  
Nur für Vereine und Clubs. Beste Bedienung

**Wm. Stoerfler**  
Saloon.  
No. 202 Nord Noble Straße.  
Neues Telephon 2001.

**August Koebeler,**  
Sample und Pool Room  
Die feinsten Weine, Liqueure und Cigarren und stets ein frisches Glas Bier.  
1201 Madison Avenue,  
Ecke Morris Straße.

**EDWARD A. HARMENING,**  
Eigentümer  
**Buffet Saloon**  
10 Nord Delaware Str.  
Neues Telephon 2258.  
Doc. O'Conner und Allen McCauley,  
Schankhalter.

## Deutsches Weißbuch

### Ueber die Geschichte der Marokko-Frage erschienen.

Triumph deutscher Industrie. — Die Franzosen werden Venezuela gegenüber wieder ungeduldig. — Die Zustände zu Moskau angeblich besser. — Keine deutschen Kriegsschiffe nach Algiciras.

**Deutschland.**  
**Das Weißbuch.**  
Berlin, 8. Jan. Das heute erscheinende Weißbuch über Marokko enthält vielleicht als wichtigste Mitteilung die, der Sultan von Marokko habe dem deutschen Consul in Fez erklärt, der französische Gesandte Baffel sei von ihm in Audienz empfangen worden. Der Sultan befragte den deutschen Consul, ob der französische Gesandte in seinem Auftreten gegen Marokko ein allgemeines Mandat habe. Der Consul habe darauf erwidert, Deutschland habe ein solches Mandat nicht gewährt.

Der Sultan war über diese Auskunft erfreut.

**Triumph deutscher Industrie.**  
Berlin, 8. Jan. Die deutsche Industrie hat einen neuen Triumph errungen. Die Direktoren der London-Brighton Bahn trafen kürzlich hier ein, um einen von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft gebauten elektrischen Eisenbahnzug zu besichtigen. So erzählt waren die Engländer nach einer Probefahrt auf dem Train, daß sie der genannten Gesellschaft sofort den Kontrakt für die Einrichtung ihrer Linie für den elektrischen Betrieb verliehen. Die englischen Kontrahenten der Compagnie werden von diesem Mangel an Patriotismus natürlich nicht sonderlich erbaut sein.

**Keine Kriegsschiffe nach Algiciras.**  
Berlin, 8. Jan. Das auswärtige Amt erklärt, Deutschland werde keine Kriegsschiffe nach dem Mittelmeere schicken.

**Holland will nicht hören.**

Berlin, 8. Jan. Neben der Marokko-Frage, hat Deutschland gegenwärtig noch einen anderen „Conflict“, allerdings nur einen winzigen kleinen, mit humoristischem Anstrich. Vor etwa einem Jahre wurde bekanntlich in einem holländischen Grenzstädtchen eine Spielbank großen Stils eröffnet. Nach kurzer Zeit erstanden zwei andere solche Glückstempel, und die deutsche Lebenswelt strömte in Scharen nach dem nördlichen Monte Carlo, um ihr Geld an dem grünen Tische los zu werden. Da durch die Spielhöllen zahlreiche Offiziere der deutschen Grenzgarationen ruiniert worden sind, hielt die Regierung es vor einiger Zeit für angebracht, im Haag Protest einzulegen. Die holländische Regierung kümmerte sich jedoch nicht um die Vorstellungen, und statt die vorhandenen drei Spielhöllen zu schließen, hat sie noch vier hinzugefügt. Jedenfalls wird der Protest nun in etwas nachdrücklicherer Weise wiederholt werden.

**Sensationeller Selbstmord.**

Berlin, 8. Jan. Ungeheures Aufsehen erregt in der hiesigen Gesellschaft der sensationelle Selbstmord der Gattin des Architekten Rathenau, eines Reffen des Direktors der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft. Die hübsche und schwer reiche junge Frau wurde gestern mit einer Kugel im Herzen tödtlich aufgefunden. Daß sie ihrem Leben freiwillig ein Ziel gesetzt hat, bewies der Revolver, den ihre erkrankte Hand umklammert hielt. Ueber die Motive zu der traurigen That ist nichts Genaues bekannt, doch verlautet, daß die Unglückliche sterblich in einen jungen Garde-Offizier verliebt war und derselbe ihre Leidenschaft nicht erwiderte.

**Furchtbare Kälte.**

Berlin, 8. Jan. Die furchtbare Kälte, welche seit mehreren Wochen in ganz Norddeutschland herrscht, hält ununterbrochen an. In den Provinzen Schlesien und Posen sind in den letzten fünf Tagen zwanzig Personen auf den Landstraßen erfroren aufgefunden worden und auch aus anderen Distrikten werden Verluste an Menschenleben gemeldet.

**Rußland.**  
**Vereinzelte Angriffe.**  
Moskau, 8. Jan. Es kamen in

letzten Tagen einzelne Angriffe auf Soldaten vor, die Nacht allein betroffen wurden. Es gab verschiedene Tödt.

**Im Allgemeinen ist eine Besserung der Zustände zu konstatieren. Theater und Clubs dürfen wieder offen halten.**

**„Schwarze Hundert“ mordwütig.**

St. Petersburg, 8. Januar. Wie heute bekannt wurde, hat ein Kongreß, der sich aus den niedrigsten Elementen, dem Verbrecher- und Strolchthum rekrutierenden „Schwarzen Hundert“, eine Adresse an den Zaren gerichtet, durch welche der Herrscher aufgefordert wird, alle dem Volke gemachten Zugeständnisse zu widerrufen und den Geist des Auftrubs in Blut zu ertränken. Dem Kongreß, der hier stattfindet, wohnten Delegaten aus 150 Städten und Ortschaften bei. In einer der angenommenen und dem Zaren übersandten Resolutionen heißt es u. A.:

„Das heilige Rußland kann nur durch die Ausrottung aller Sozialisten, Polen, Armenier und Juden, sowie aller Feinde der Kirche und des Zaren gerettet werden. Millionen müssen sterben, aber das Opfer ist nicht zu groß. Wir fordern alle loyalen Russen auf, sich für den Vernichtungskrieg gegen die Feinde der Regierung zu rufen, damit das Reich wieder hergestellt werden kann, sobald der Befehl dazu gegeben wird.“

**General hat knappe Entlohnungen.**

St. Petersburg, 8. Jan. — Obgleich die Regierung behauptet, daß der Aufstand in den Ost-Provinzen so gut wie niedergeworfen ist, scheint sich die Situation dort eher zu verschlimmern als zu bessern. Im nördlichen Loidland vermögen die Truppen nicht vorzudringen, und bei den Dörfern Meizel und Lemul haben sich große Massen von Insurgenten zusammengezogen, welche zu verzweifelter Widerstande entschlossen und vollständig gut bewaffnet sind.

Nabe Marienburg entging der Gen. Orloff gestern mit knapper Noth der Gefangennahme durch Rebellen, die indessen nach dem Tode ihres Führers flohen.

**Schiffahrt gestört.**

Schabropol, 8. Jan. In Folge des Streikes kommen hier keine Schiffe von den Häfen des Schwarzen Meeres an.

Nabe Alexandrovsk halten Bauernhausen die Jäger an und lynchen die Agitatoren, welche sie finden.

**Cuba.**

**Nothlage.**

Havana, 8. Jan. Um in der Tabaksgegend von Pinar del Rio, wo die Ernte durch Regen ruiniert wurde, Arbeitsgelegenheit zu schaffen, hat der Senat \$400,000 für öffentliche Arbeiten bewilligt.

**Frankreich.**

**Die Venezuela-Frage.**

Paris, 8. Jan. Regierungskreise drücken die Ansicht aus, daß Venezuela's fortgesetzte Zögern den Laizy- Zwischenschritt beizulegen in Kürze energische Maßnahmen notwendig macht. Es wird hinzugefügt, daß Frankreich nur in vollem Einverständnis mit den Ver. Staaten vorgehen wird.

Diese Entscheidung fällt zusammen mit gewissen energischen Maßnahmen, die von der amerikanischen Regierung ergriffen wurden. Der Gesandte Russell soll peremptorische Instruktionen erhalten haben. Dieselben erfolgten angeblich um Frankreichs Stellung zu stärken.

**Genie jäh zerstört.**

Paris, 8. Jan. In Kunstkreisen erregt es allgemeines Bedauern, daß der junge Budapestler Maler Elmer Schult plötzlich irreführend geworden ist. Der geniale Künstler hatte es, obgleich er erst im 22. Lebensjahre steht, bereits zur Berühmtheit gebracht und Jedermann erwartete, daß sein Namen dereinst unter denen der ersten Meister glänzen werde.

## China.

**Ungufriedenere russische Soldaten.**  
Peking, 8. Jan. Kaufleute, die von Harbin kommen, berichten, daß unter den russischen Soldaten große Ungufriedenheit herrscht. Dieselben glauben, daß der Zar Ländereien unter die Bauern theilt, daß aber die Soldaten, welche in der Mandchurei zurückgehalten werden, nichts erhalten.

## Großbritannien.

**Parlamentarischer.**  
London, 8. Jan. König Edward, welcher in den letzten Tagen auf dem Lande gewesen war, kehrte heute nach London zurück und hielt eine Versammlung des Geheimraths ab, in welcher er eine Proklamation unterzeichnete, die das Parlament auflöst. Das neue Parlament muß sich nach dem Gesetze innerhalb 35 Tagen versammeln.

## Zu Gunsten der russischen Juden.

London, 8. Jan. Lord Rothchild führte heute in einer Massenversammlung in Jmen's Hall den Vorsitz, die ihrer Entrüstung über das Abschlagen von Juden in Rußland Ausdruck gab. Auf der Tribüne hatten Platz genommen der Ober-Rabbiner, der Bischof von Westminster, der Bischof von Ripon, der Lordmager von London, Lord Milner u. A.

Von vielen hochstehenden Persönlichkeiten waren brieflich Sympathien mit dem Zwecke der Versammlung ausgedrückt worden.

## Bahama-Inseln.

**Revolution auf San Domingo.**

Turk's Island, 8. Januar. Nachrichten, welche der Dampfer Egerote von Puerto Plata, San Domingo, hierher brachte, melden, daß bei dem jüngsten Kampfe, an dem 800 Mann theilgenommen waren, 150 getödtet oder verwundet wurden. Leichen lagen für 2 Tage in den Straßen von Puerto Plata.

## Schiffsnachrichten.

New York: „Hellig Olav“ von Kopenhagen.

Glasgow: „Columbia“ von New York über Mobile.

Habre: „Bordeaux“ von New York; „Lafayette“ nach New York; „Hudson“ nach New York.

Hamburg: „Pretoria“ von New York über Dover.

Bremen: „Bremen“ von New York über Plymouth und Cherbourg.

Cherbourg: „Blücher“ von New York über Plymouth und Hamburg.

Bremen: „Elabonia“ nach New York über Palermo.

## Um die Weihnachtszeit.



**Ante Hedwig:** „Nun, Elachen, wirf Du an meinem Hochzeitstag auch etwas auf?“  
— „Ella, singen!“  
Ante Hedwig: „Was wirf Du denn singen, Elachen?“ — „Ella, singen!“  
— „Ihr Kinderlein kommet!“

## Beschneiden.

A. (zum Schmierendirektor bei einer Vorstellung im Hauptstadtheater): „Nicht wahr, solche Kräfte möchten Sie für Ihr Theater haben, Herr Direktor?“  
— „Nein, nur das Publikum.“

## Gute Invention.

A. und B. (der sich bei einem jungen neubekehrten Bader hat einen Zahn ziehen lassen): „Jezas, Jezas, hat das lang“ gebauert und weggethan!“  
— Bader: „Sein“ nur ruhig, 's nächste Mal geht's schon schneller!“

## Vorschlag zur Güte.

Redakteur: „Donnerwetter, jetzt haben Sie mich wegen Preßvergehens zu 200 Mark verurtheilt!“  
— Junge Gattin: „Lieber Mann, laß die Geldstrafe in Gefängnißstrafe umwandeln, mit dem neuen Kleid, das Du mir für die 200 Mark kauft, besuche ich Dich dann, wenn Du brummst im Gefängniß!“

## Täglicher Marktbericht.

### Wienmarkt.

Gute Stöcker.....	2 75—3 75
Reichte Stöcker.....	2 00—3 50
Gute bis gewählte Rinder.....	3 75—4 35
Mittlere bis gute Rinder.....	3 25—3 85
Gewöhnliche Rinder.....	2 50—3 15
Gute bis gewählte Kalbe.....	3 15—3 75
Mittlere Kalbe.....	2 65—3 00
Gewöhnliche alte Kalbe.....	1 25—2 75
Gute Kalbe mit Kalb.....	2 50—3 00
Gewöhnliche Kalbe mit Kalb.....	2 20—2 55
Gewählte Kalbe.....	7 00—8 75
Schwere Kalbe.....	8 50—9 50
Bullen.....	8 25—8 75
Prima bis fancy Export Butcher Bullen.....	2 75—3 00
Gewöhnliche Bullen.....	2 25—3 50

### Schweine.

Gute bis gewählte schwere.....	55 40—5 55
Gewichte und schwere Pading.....	5 30—5 45
Gute bis gewählte leichte.....	5 30—5 40
Gewöhnliche leichte.....	5 20—5 25
Gute Pigs.....	4 75—5 10
Reichte Pigs.....	4 00—4 50
Roughs.....	4 50—5 00

### Schafe.

Spring Lambs.....	6 50—7 50
Gute bis gewählte Einjährige.....	4 75—5 00
Gewöhnliche bis gute Einjährige.....	4 00—4 50
Gute bis gewählte Schafe.....	4 00—4 75
Ovids bis gute Schafe.....	3 00—3 75
Stöcker.....	3 00—3 50
Schafe, per 100 Pfd.....	8 00—4 00

### Früchte und Gemüse.

#### Früchte.

Apfel — Gute Kochäpfel.....	\$3.50 per Faß
Bananen.....	\$1.00—1.25; Reine 75c—\$1.00.
Citronen.....	\$3.25—3.75 per Kiste
Orangen.....	\$2.25—3.75 per Kiste
Trauben.....	17c per Korb
Birnen.....	\$1.00—1.25 per Bushel

#### Gewürze.

Roths Rüben.....	40c per Duzend Bündel.
Celery.....	25c—40c per Duzend.
Opfer Blatt.....	20c per Duzend.
Strau.....	\$1.00—1.25 per Faß.
Blumenkohl.....	\$2.50 per Duzend.
Gurken.....	\$1.25 per Duzend.
Salat.....	12c per Duzend.
Petersilie.....	15c per Duzend Bündel.
Kartoffeln.....	65c—70c per Bushel.
Süßkartoffeln — Virginia.....	\$1.75; Baltimore \$1.00—1.25; Jersey \$1.60—\$1.00 per Faß.
Zwiebeln — Roth und weiß.....	\$1.35 per hundert Pfd; Spanische Zwiebeln — \$1.00 per Kiste.
Radise.....	10c per Duzend.
Spinat.....	0c per Bushel.
Tomatoes.....	\$2 per Crate.

#### Butter, Eier und Käse.

Händler bezahlen folgende Preise:	
Butter — Country, 14c, Creamery 26c, 27c.	
Frühe Eier — 21c per Duzend.	
Ehmer 8c, Ehmer 5c, Ehmer 10c—12c.	
Käse — \$1.00 bis \$1.25 per Duzend.	

#### Käse.

Engels — Verkaufpreise	
Schweizerkäse 80c per Pfd einseitig	
Schweizerkäse 17c, Wisconsin Cream, 25c, 15, New York Cheddar 15c, einseitig	
schwerer Hamburger 14c, Bril 15c.	

#### Getrocknetes Vieh.

Frühes Rindfleisch — Bestes Stier — 5c	
6c; Hiesige Stiere 7c—8c; Hiesige Rinder 950 bis 500 Pfd 7c; Hiesige Kalbe 400 bis 550 Pfd 4c; Kalbe 550 bis 450 Pfd 5c; Stier Vorderviertel 6c, Stier Hinterviertel 10c, Rind Hinterviertel 10c, Rind Vorderviertel 6c, Rind Hinterviertel 4c, Rind Hinterviertel 7c.	
Frühes Kalbfleisch — Rinder 10c, Hinterviertel 10c, Vorderviertel 7c.	
Frühes Schafffleisch — Kammern per Pfd 11c; Schafe 9c; Schenkel 13c; Rind kurz, 18c.	

#### Getrocknetes Fleisch.

Sugar Cured Schinken — Erste Qualität: 18—20 Pfd 1.25, 15 Pfd 13c; 10—12 Pfd 13c; Zweite Qualität: 20—18 Pfd 12c; 15 Pfd 12c; 12 Pfd 12c; 10 Pfd 12c.	
Schultern — Engl. Cured, 18 bis 20 Pfd im Durchschnitt, 9c; 16 Pfd im Durchschnitt, 9c, 10 bis 12 Pfd 9c.	
Frühjahrs-Schinken — Klare Engl. Cured 17c, gewählter Sugar Cured 17c, 6—7 Pfd im Durchschnitt 15c; 8 bis 9 Pfd im Durchschnitt 14c; 10 bis 12 Pfd im Durchschnitt 13c; 5 Pfd im Durchschnitt, 12c, 12c, 6 Pfd im Durchschnitt, 12c, 10c.	
Speck — Klare Seiten, 80 bis 40 Pfd im Durchschnitt, 10c; Klare Seiten, 20 bis 80 Pfd, 11c; Klare Rücken, 25 bis 80 Pfd, 10c; 18 bis 20 Pfd, 10c; 14 bis 16 Pfd, 12c; Klare Rücken, 2 bis 80 Pfd, 10c; Rücken 12 bis 16 Pfd 11c; Klare Rücken 6 bis 12 Pfd, 7c.	
Kalifornische Schinken — 6 bis 8 Pfd 9c; 9 bis 12 Pfd 8c.	
Speck, Engl. — Gewählter, 8 bis 10 Pfd im Durchschnitt, 14c; 12 bis 14 Pfd im Durchschnitt, 13c.	
Gepökeltes Schweinefleisch — Rauchlos, 10c, 12c; Rauchlos 9c; Rauchlos 15c, 18c.	
Schmalz — In Kisten — 1. Dual, 9c; 2 Dual, 9c; 3 Dual, 9c.	
Käse — Gewählter Schweizer 9c, gewählter 7c; Bologna in Kisten 6c, in 4c.	

## Getrocknetes.

Indianapolis Rindfleisch:	
Gewählter, bis gut 10—12c; prima bis gewählter 14—18c; Fancy 24—30c, Golden Yellow 18 bis 22c, Java 25—32c.	
In Packeten:	
Kalbe \$14.25, Rind \$14.25, Jersey \$14.25, Caracas \$14.25, Dillmore's \$15.50, Rind Java Blend \$17.50, Cimar Java Blend \$14.25, Durica \$4.25.	
Rinder — Dominos 7.37c; Ständer 5.82c, pulverisierter 5.32c; 3333 pulverisierter 5.27c, feiner granulierter 4.92c; Cakes 5.37c; Confectioner's \$4.47c; Kidgemoor \$4.47c; nix \$4.47c; Empire \$4.47c; Ideal \$4.47c; Golden \$4.47c; Windsor \$4.47c; Kidgemoor \$4.33c; gelber \$5.22c; 15 gelber 3.97c.	
Effig — Kalb (40 St. Lbf.), Faß, 9—10 c, Salome.	

Eingemachte Früchte — Blaubeeren 8 Pfd, 1.10c; Peaches Standard, 8 Pfd, 2.25c; conds 8 Pfd \$1.50—\$1.65; Pfl. Peaches, \$1.40—\$1.50; Ananas, Standard, Pfd, \$1.65—\$1.90; Second, 3 Pfd, \$1.25—\$1.45; grüne Bohnen, 8 Pfd, 2.25c, Ananas Ananas \$1.90—\$2.25c, Gefüllte Erdbeeren, \$1.20—\$1.75, frische Juni 9c, Gents, Marrow 90c, etwengewichte 65c—80c, Tomatoes, 8 Pfd, \$1.10—\$1.15, Zucker Korn 90c—\$1.25, Apfelbutter, per Duzend, 3 Pfd, \$1.	
Butter — 2400 im Faß \$10; 1200 im Faß 8c; 1800 im Halbfaß 8c; 400 im Faß 55c.	
Stärke — Pearl, 8c, Champion 10c, 1 und 8 Pfd Padete 5, Korn, 1 Pfd. Padete, 4c—5c.	
Candy — 7c; Stangen gemischt 7c; Zucker gemischt 8c; Bonner 24c; Cream Bonbons 10c; No. 2 Cream gemischt 9c.	
Getrocknete Früchte — Äpfel, an der Sonne getrocknet, 6c; Johannisbeeren 7c bis 7c; Citron 18c bis 14c; Koffein, 2 Crown, per Pfd, 7c, 8 Crown 7c, 4 Crown 7c; saure, 1c bis 9c, California Raisins 7c; Sultana 7c, importierte Sultana 11c bis 14c, California Apricots 8c bis 12c.	
Reis — Carolina, Kopf, 4c—5c, Japan 8c—9c, gebrochener, 3c.	
Kaffee — Brazil neu 9c bis 10c; Hübner's 12c, Mandeln 14c; weichgallige Mandeln 15c, Jordan Mandeln 15c; Bismarck 5c bis 5c, gebrochene 7c bis 8c; Englische Mandeln 4c.	

## Getrocknete.

Weizen — No. 2 rotter 80c, auf Weizen, 87c von Mühlen; No. 3 rotter 80c, Januar, 90c; Weizenmehl 88c.	
Korn (neues) — No. 1 weiß 42c, No. 2 weiß 41c; No. 3 weiß 41c, No. 4 weiß, 42c; No. 2 weiß gemischt 44c; No. 3 weiß gemischt 44c; No. 4 weiß 43c; No. 4 gelb 41c; No. 2 gemischt 43c; No. 3 gemischt 43c; No. 4 gemischt 41c; Golden 42c.	
Oafer — No. 2 weißer 53c; No. 3 weißer 52c; No. 2 Gemischter 51c; No. 3 Gemischter 51c.	
Oeu — No. 1 Timothy \$10 75; No. 2, 29 50.	

## Dom Bogen-Werk.

Timothy — Verkaufspreise: \$9 50—1c, 75c.	
Willet — Verkaufspreise: \$7.00—\$8.00.	
Wetforn — Verkaufspreise: je nach der Qualität, 57 bis 60c Neues 40—45c.	
Oafer — gefüllt 38—44c; in der Höhe 37.00—\$8.00 per Tonne, Neuer 30—4c, Stroß — Preise, je nach dem Grad, in Reis 10c, \$5.00—\$6.00.	

## Emmeren.

Roths Kleefamen \$8.25—8.50.	
Englischer Kleefamen \$8.50.	
Alte Kleefamen \$8.00—8 50	
Alfalfa Kleefamen \$8.25—9.00.	
Weißer Kleefamen \$8.00.	
Gewählter Timothy \$1.80—1.90.	
Ordinärer bis guter Timothy \$1.50—1.75.	
Fancy Kentucky Blaugras \$1.50—1.55.	
Blaugras in Chaff 50c.	
Englisches Blaugras \$1.45.	
Ordnard Gras \$1.70—1.80.	
Ned Kop in Chaff 75c—\$1.10.	
Raffer Korn 75c—\$1.00.	
Kamber Zuderrohr Samen \$1.00—1.25.	
Weißer Kleefamen 40c	
Frühjahrs Gerste \$1.25.	
Weißes und gelbes Korn \$1.00—1.25.	
Ned Cob Ensilage \$1.10—1.25.	
Corn Peas \$1.75.	
Willet \$1.20 bis \$1.35.	
Frühjahrs-Weizen \$1.40.	
Schwinkel, weiß, gelbe und rote \$2.50 per Bushel.	
Sch — Kartoffel, gelbe Jersey, Bermuda, gelbe Nammond und süßliche Queen 85.00c per Faß; rote Nammond 82.75; Brasilianische 85.50.	

## Sohlen.

Anticratic (alle Größen).....	7 75
Rauchlose (alle Größen).....	5 50
Rauchlose — Shoveled.....	5 00
Rauchlose Rine Run.....	4 50